



regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Das Kirchenleben kann man mitgestalten

Im vergangenen März konnte der erste Kurs der modularen Ausbildung für Jungleiterinnen und Jungleiter in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil stattfinden. Der Lehrgang wurde von der Horgner Jugendarbeiterin Christina Weber zusammen mit ihrem Kollegen David Grob aus Thalwil erarbeitet. Der Kurs musste wegen der Pandemie mehrfach verschoben werden. Pfarrer Johannes Bardill hat sich mit zwei Jugendlichen, die den Kurs besucht haben, zum Gespräch getroffen.

Amina ist 17, besucht das Gymnasium und wohnt in Horgen. Tim ist 19, wohnt im Hirzel und ist in der Ausbildung zum Polymechaniker. Die beiden kommen gerade aus der «Chinderwuche», dem Ferienlager im Kirchgemeindehaus, wo sie in der Gruppenleitung mitwirken. Dort können sie einiges von dem, was sie in der Leitungsausbildung gelernt haben, anwenden und ausprobieren.

Der Kurs dauerte drei Tage und wurde von Jugendlichen aus Thalwil und Horgen besucht. Er war in zwei Niveaustufen aufgeteilt. Während den Jugendlichen der ersten Stufe gezeigt wurde, wie man Spiele und kürzere gemeinsame Aktivitäten anleitet, haben die sechs älteren Teilnehmenden der zweiten Stufe gelernt, wie ein Tageslager von der Budgetierung und Ausschreibung über die Ablaufplanung und Verpflegung bis hin zum Aufräumen und der Schlussabrechnung organisiert werden kann.

Amina ist überzeugt, dass ihr die dort erworbenen Kenntnisse auch bei der Tambourgruppe der Kadettenmusik helfen, wo sie gelegentlich Leitungsaufgaben übernimmt. Der nächste Einsatztermin für die beiden ist allerdings das Konflager der Kirchgemeinde Horgen in Laax.

Wer mit Amina und Tim spricht, spürt ihr Herzblut für die Sache. Amina sagt: «Ich engagiere mich gern für die Kirche, auch wenn ich selten am Sonntagsgottesdienst teilnehme. Die Anlässe für junge Leute finde ich super.» Und Tim ergänzt: «An Begegnungspunkten wie Zischtigsnacht und Zischtigs-träff oder bei der Berlinreise treffe ich gute Leute. Einige wurden mir zu Vorbildern, nun kann ich anderen zum Vorbild werden.» «Wenn



Gestärkt durch die Ausbildung für Jungleiterinnen und Jungleiter engagieren sich Amina und Tim in der Jugendarbeit der Kirchgemeinde. Und nicht nur dort lässt sich das Erlernete umsetzen. Bild: J. Bardill

ich gefragt werde und Zeit habe, helfe ich gerne; zum Beispiel am Basar oder im Club 4», meint Amina. Und tatsächlich fragt man sich, ob die beiden neben ihrem kirchlichen Engagement noch Zeit für anderes haben. Aus dem Jugendpfarramt der H2OT-Kirchgemeinden kommen Ideen: etwa für eine Heimwoche oder für eine gemeinsame

Reise nach Rom und bereits ist angekündigt, dass für ein gemeinsames Sommerlager noch Leiterinnen und Leiter gesucht werden.

«Mir ist es wichtig, dass die Kirche etwas für uns Jungen macht», sagt Amina und scheint dabei gar nicht zu merken, dass es gerade umgekehrt ist: Da macht nicht eine Kirche etwas für die Jungen, sondern

es sind diese Jugendlichen, die mit ihrem Engagement Kirche leben.

Tim und Amina, danke für euren Einsatz und für dieses Gespräch. Ich wünsche euch und unseren Kirchgemeinden immer wieder Anlässe, an denen sich lebendige Gemeinschaft ereignet.

Pfarrer Johannes Bardill

Editorial

Casting fürs Leben

Sind Sie auch im Casting-Fieber, liebe Leserin, lieber Leser? Wer wird nicht alles via Castingshow gesucht: das grösste Schweizer Talent, der Superstar, der Dancing Star, der Mensch mit dem X-Faktor, die Dschungelkönigin, das Topmodel. Abertausend mehr oder weniger talentierte, aber immer sehr hoffnungsfrohe, zumeist junge Menschen kämpfen um ihre grosse Chance, den Durchbruch: endlich berühmt sein. Offenbar ist da etwas in uns, das danach strebt, bei irgendetwas so richtig gut zu sein, besser als all die anderen; offenbar tragen wir eine Sehnsucht in uns, beachtet, ja vielleicht sogar ein bisschen bewundert zu werden – wenigstens für eine kurze Zeit. Denn die meisten frisch gekürten Superstars geraten ja sehr schnell wieder in Vergessenheit.

Doch bin ich sehr froh, nicht vor einer prominenten Jury bestehen zu müssen, die mich per Knopfdruck in die nächste Runde oder aber nach Hause schickt. Denn: Der Mensch sieht ja nur das, was vor Augen ist. Das haben schon die Schreiber der Bibel festgestellt. Ich bin froh, dass in der wirklich wichtigen Jury unseres Lebens einer sitzt, der alle üblichen Auswahlkriterien über den Haufen wirft. Der einzig und allein das Herz ansieht. Das sagt die Bibel auch: Gott sieht das Herz eines Menschen. Egal wie wir aussehen, oder was wir darstellen – Gott sagt: Du bist etwas ganz Besonderes. Und ich liebe Dich so, wie Du bist. Sehr beruhigend finde ich das. Gott sieht uns an, und er sieht unsere verborgenen Fähigkeiten und entdeckt in unserem Inneren die Grösse und Würde, die er uns selbst geschenkt hat. In diesem Wissen dürfen wir ganz selbstbewusst sein. Denn jeder Mensch ist einzigartig, auf seine eigene Art ein Star – und das ganz ohne Casting.

Alke de Groot ist Pfarrerin in Horgen



Oberrieden



Zahlreiche Musikerinnen und Musiker und viele Instrumente spielen am Benefizkonzert. Bild: pixabay

Benefizkonzert

Musizieren und zuhören für die Ukraine

Auf Anregung des Oberriedner Gitarristen Diego Pitruzzella lädt die Reformierte Kirchgemeinde Oberrieden im Mai zu einem Benefizkonzert zugunsten der Ukraine ein. Einige Details des Programms können hier schon verraten wer-

den: Mia Popovic wird unter anderem die tollen Songs «The Rose» und «My immortal» vortragen. Das ebenfalls in Oberrieden wohnhafte Musikerpaar Vasilisa Zakharoshka, Violine, und Slava Spiridonov, Klavier, werden teils mit eigenen Schülerinnen und Schülern auftreten. Mit von der Partie sind überdies der Oberriedner Schlagzeuger Severin Furer, Initiator Diego Pitruzzella, sowie Lyudmila Tkatch, Oboe,

und der schreibende Kirchenmusiker. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Pop und etwas Klassik.

Alle sind zu diesem Anlass ganz herzlich eingeladen. Die freiwillige Kollekte geht vollumfänglich an Hilfswerke, die in der Ukraine humanitäre Hilfe leisten. David Schenk

Freitag, 20. Mai, 20.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Es braucht eine Übergangslösung



Michael Landwehr freut sich, bis zum Amtsantritt einer neuen Pfarrperson seinen reichen Erfahrungsschatz in unserer Gemeinde einbringen zu dürfen.

Pfarrstellvertretung

Die Pfarrwahlkommission ist zuversichtlich, dass sie in einer der nächsten Nummern von reformiert.regional eine Pfarrperson für die Nachfolge von Pfarrer Johannes Bardill vorstellen und der Gemeinde zur Wahl vorschlagen kann. Weil Pfarrstellenwechsel mit Wahlen und Kündigungen immer auch an gesetzliche Fristen gebunden sind, ist schon jetzt klar, dass es für die Zeit vom 1. Juli bis zum Amtsantritt einer neuen Pfarrperson eine Stellvertretung braucht. Die Kir-

chenpflege hat sich deswegen schon frühzeitig mit der Landeskirche in Verbindung gesetzt. Leider ist es nicht gelungen, eine Vertreterin oder einen Vertreter für die vakante Vollzeitstelle zu finden. Dennoch konnte eine Lösung gefunden werden, die wenigstens einen Teil der entstehenden Lücke überbrücken kann: Pfarrerin Katharina Morello wird ab Sommer ihr Pensum vorübergehend um 20 Prozent aufstocken, Pfarrer Renato Pfeffer wird neben seinem Pensum als regionaler Jugendpfarrer Aufgaben im Bereich Unterricht ebenfalls im Rah-

men von 20 Prozent übernehmen. Und schliesslich konnte in Pfarrer Michael Landwehr ein erfahrener Stellvertreter gefunden werden, der allerdings aufgrund paralleler Verpflichtungen nur für 40 Prozent zur Verfügung stehen kann. Es ist klar, dass mit diesen insgesamt 80 Stellenprozenten eine Vollzeitstelle nicht ersetzt ist, die wichtigsten pfarramtlichen Aufgaben können damit aber vorübergehend erfüllt werden.

Weil Pfarrer Landwehr in Horgen noch nicht bekannt ist, stellt er sich in der Folge gleich selbst vor. Wir wünschen ihm ein segensreiches Wirken in unserer Gemeinde. **Joggi Riedtmann, Präsident Kirchenpflege Horgen**

Neugierig...

..., wer ich bin?! Zwischen Kirche und Tourismus, ReformTalk und ZwingliTheater, Konzert und Motorradgottesdienst, Kirche für Junge & Junggebliebene und Senioren, Trauung und Erwachsenenbildung. Der Tourismus-/Eventpfarrer, der bei Kirche im Grünen OpenAir unterwegs ist? Der Livestreampfarrer, der die analoge Kirche in einer digitalen Welt infrage zu stellen wagt? Der Seelsorger, der ein Ohr ganz bei Gott und eines bei den Menschen haben kann? Der Netzwerker, der Kirche im Heute aus dem Gestern für Morgen denkt? Der leidenschaftliche Theologe, der sich für partizipativen Gemeindeaufbau und Leben und Werk Karl Barths für heute interessiert? So bin ich zurzeit unter anderem in pfarramtlichen Aufgaben als treusorgender Stellvertreter der Reformierten Kirchen der Kantone Zürich und Zug engagiert und freue mich auf schöne Begegnungen mit Ihnen in Horgen und im Hirzel. **Pfarrer Michael Landwehr**

richt schicken möchten und noch keine Einladung bekommen haben, melden sich bitte bei Christa Walther (unti@refhorgen.ch oder 079 448 01 26).

Das Programm beginnt mit der minichile in der zweiten Klasse und dem anschliessenden 3.Klass-Unti. Hier können die Eltern aus verschiedenen Modellen (Wochenlektionen über Mittag oder nach der Schule, Blockunterricht am Mittwochnachmittag oder Samstagvormittag) die für ihr Kind passende Unterrichtsform auswählen. Die Einteilung gilt für das ganze Schuljahr. Nachmeldungen sind immer noch möglich.

Im Anschluss folgt der Club 4, der Unterricht in der 4. Klasse. Dieser findet einmal monatlich in Halbtagesblöcken am Mittwochnachmittag oder Samstagvormittag statt. Beginn ist am Mittwoch, 31. August, beziehungsweise der Samstag, 3. September 2022.

In der JuKi, dem Unterricht von der fünften bis zur siebten Klasse, können die Jugendlichen aus einer Auswahl von Projekten ihr eigenes Programm zusammenstellen. Im Laufe der drei Jahre sammeln sie total 40 JuKi-Punkte, davon mindestens 16 mittels Gottesdienstbesuchen. Das Programm wechselt jährlich und wird jeweils im Mai zugestellt.

Eine Reihe von Jugendgottesdiensten ist speziell für die Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse konzipiert. Diese finden ungefähr einmal im Monat statt. Der Datenplan ist auf www.refhorgen.ch zu finden.

Den Abschluss des kirchlichen Unterrichtsprogramms bildet der Konf-Unterricht. Dieser beginnt in diesem Jahr am Dienstag, 27. August um 18.10 Uhr im Kirchgemeindehaus in Horgen und am Mittwoch, 28. August um 18.30 Uhr im Pfarrhausschopf im Hirzel. Voraussetzungen für die Aufnahme in den Konfirmantenunterricht sind der Besuch des kirchlichen Unterrichtsprogramms (minichile, 3. Klass-Unti, Club 4 und JuKi). Die Konfirmation wird im Hirzel am 11. Juni 2023 gefeiert, diejenige in Horgen am 18. Juni 2023. Die Anmeldeformulare für den Konf-Unterricht werden dieser Tage verschickt. Jugendliche, die 2023 konfirmiert werden möchten und bis Ende Mai kein Anmeldeformular erhalten haben, melden sich bitte umgehend beim Sekretariat der Kirchgemeinde. **Kirchenpflege und Pfarramt**

Treffpunkt

Cafeteria wird zur Plauderstube

Seit Anfang Mai ist im Kirchgemeindehaus dreimal wöchentlich die Plauderstube geöffnet. Jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags an den Nachmittagen ist immer eine Person aus der Mitarbeiterschaft, aus dem Pfarrteam oder aus der Kirchenpflege in der Cafeteria anwesend. Diese steht für Plaudereien, für Fragen zum Gemeindeleben aber auch für ernsthaftere Gespräche zur Verfügung. Damit sollen der Kontakt und der Austausch unter und mit den Gemeindegliedern gefördert werden und Rückmeldungen und Ideen aus der Kirchgemeinde noch direkter angebracht werden können.



Ab sofort möglich: Plaudere und Kaffitricke in der Cafeteria im Kirchgemeindehaus. Bild: zvg

Seit Anfang Jahr ist die Cafeteria wieder öffentlich zugänglich. Während der Öffnungszeiten des Kirchgemeindehauses steht sie allen, die sich dort aufhalten möchten, zur Verfügung. Damit ist sie einer der wenigen Räume in Horgen, in denen man sich ohne Konsumationspflicht aufhalten kann. Im Unterschied zu den übrigen Zeiten ist während der Plauderstube die Präsenz von Personal vorgesehen.

Der Kaffee, der Tee oder andere kleine Getränke gehen vorläufig auf Kosten der Kirchgemeinde. Knabberereien werden geteilt, solange es hat, oder dürfen auch selber mitgebracht werden. Wenig Kinderspielzeug ist vorhanden. Die Mitarbeiterschaft, das Pfarrteam und die Kirchenpflege freuen sich auf den einen oder anderen spontanen Schwatz in der Plauderstube. **Pfarrer Johannes Bardill**

Dienstags, mittwochs, donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Horgen

Kolibri

Jesus lässt sich taufen

«Glaubt an Gott, seid lieb zueinander!», ruft Johannes den Menschen zu. Und tatsächlich: Viele kommen zu ihm, und als Zeichen, dass sie ihr Leben ändern wollen, taucht Johannes sie im Jordan unter und tauft sie. Auch Jesus kommt zu Johannes und will sich von ihm taufen lassen. Johannes aber sagt: «Ich hätte es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?»

Warum Jesus trotzdem auf der Taufe besteht, erfahren die Kinder im Kolibri mit Mittagstisch.

Christa Walther

Mittwoch, 18. Mai, 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Kontakt: Ruth Müller, 079 637 10 88

«Jesus kommt zu Johannes und will sich von ihm taufen lassen.»

Kulturregge

Eine Handvoll Kurzgeschichten

Kurz bevor ich Horgen verlasse, darf ich noch Gast im Kulturregge sein. Die Gelegenheit möchte ich nutzen, den Anwesenden ein paar Kurz- und Kurzestgeschichten vorzustellen, die mir irgendwann einmal wichtig geworden sind. Ich freue mich auf das gemütliche Zusammensein mit einer interessierten Schar Zuhörender. Auf bald.

Pfarrer Johannes Bardill

Donnerstag, 2. Juni, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Konzert

Kammermusik vom Feinsten

Das Programm wird spannend. Neben dem berühmten Klavierquintett von Robert Schumann (am Klavier darf ich den virtuosen Part übernehmen, Violinen spielen Eszter Major und Ronny Spiegel,

Viola Dominique Polich und das Cello spielt Sabine Bärtschi) wird das leider weniger bekannte Werk Notturmo des Schweizer Komponisten Othmar Schoeck erklingen. Es ist komponiert für Streichquartett und Bariton. Unser Kantor Daniel Pérez wird dieses wunderbare Werk nach Gedichten von Nikolaus Lenau singen.

Daniel Pérez, die weiteren Musizierenden und ich freuen uns auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. **Philipp Mestrinel, Organist**

Sonntag, 5. Juni, 19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Unterricht

Von der «minichile» bis zur Konfirmation

Der kirchliche Unterricht führt die Kinder und Jugendlichen in fünf Schritten (minichile, 3. Klass-Unti, Club 4, JuKi und Konf-Unti) bis zur Konfirmation. Für die Teilnahme am Unterricht müssen die Kinder nicht getauft sein. Familien, die ihre Kinder in den kirchlichen Unter-

Schnappschuss



Jugendreise

Unterwegs von Lugano nach Florenz. In Bergamo gabs wohlverdiente Gelati. Und dann: weiter in die Pedalen treten ...

Bild: Johannes Bardill

H2OT

Gottesdienst

Taufe im Zürichsee

Auch in diesem Jahr laden wir zu einem gemeinsamen Taufgottesdienst der Gemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil (H2OT) am und im Zürichsee ein! Wie damals, ganz am Anfang des Christentums, taufen wir draussen, an beziehungsweise in einem Gewässer. Biblisch ist überliefert, dass Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde. So möchten auch wir am Pfingstsonntag feiern und zum Taufen in den See gehen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Thalwil statt. Aber wir hoffen natürlich auf strahlenden Sonnenschein. Und auf Sie! Denn die Einladung zu diesem Gottesdienst gilt nicht nur den Tauffamilien, sondern ausdrücklich allen.

Für Sitzgelegenheiten wird gesorgt sein, Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einem feinen Apéro noch ein wenig am See zu verweilen.

Anmeldungen oder Fragen zur Taufe nehmen gern Pfarrerin Alke de Groot (Horgen), 044 727 47 30, degroot@refhorgen.ch, Pfarrer Berthold Haerter (Oberrieden), 044 720 00 41, berthold.haerter@bluewin.ch oder Pfarrerin Julia Matucci-Gros (Thalwil), 044 720 01 19, julia.mattuci-gros@kirche-thalwil.ch entgegen. Wir freuen uns auf eine

fröhliche Tauffeier! Für das Team: Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 4. Juni, 11.00 Uhr
Seeanlage Farb, Thalwil
Schlechtwettervariante: Kirche Thalwil

Segensfeier für Mensch und Tier am Zürichsee

Tiere sind unsere Mitgeschöpfe. Unter diesem Leitwort fanden im März und April zwei Gesprächs-abende und eine Exkursion in den Zoo statt. Den Abschluss dieser Reihe bildet nun ein Gottesdienst am Pfingstsonntag, zu dem Menschen mit ihren Tieren eingeladen sind. Tiere, sofern es möglich ist, sollen also ausdrücklich mitgebracht werden. Unter freiem Himmel, am Ufer des Zürichsee, findet diese besondere Schöpfungsfeier statt. Ausgehend von einem biblischen Bild, dem sogenannten Tierfrieden aus dem Prophetenbuch Jesaja (Kapitel 11) soll vertieft werden, wie wir heute Mitgeschöpflichkeit verstehen und bewusst leben können. Leitend ist die Erinnerung, dass die Güte Gottes allen Lebewesen zukommt und der Mensch nicht über dem Tier steht, das vor ihm erschaffen wurde. Wer selber Tiere hat, wer Tiere zu seinen Freunden zählt, weiss, dass da eine Beziehung wächst und damit auch eine Verantwortung gegenüber diesen faszinierenden Mitgeschöpfen. Was den vertrauten Haustieren selbstverständlich zugesprochen wird, gilt für alle Tiere des Tierrei-

ches, sie haben eine spezifische Würde, die ihnen zukommt.

Diese Würde soll im Gottesdienst nicht nur zur Sprache kommen, sondern erlebt und gefeiert werden. Tiere und Menschen, beide als Geschöpfe geschaffen, stehen unter dem Jawort Gottes. Dieses «Ja» wird in jedem Gottesdienst auch im Segen zugesprochen. Am Pfingstsonntag erfolgt der Segen in besonderer Form. Bewusst segnen wir die Beziehung von Menschen mit ihren Tieren. Nicht das einzelne Tier empfängt das Segenswort, sondern immer ein Paar, also ein Mensch und sein Tier gemeinsam. Der Zuspruch des Segens soll das Zusammensein von Mensch und Tier stärken und das Bewusstsein, dass jedes Tier ein Mitgeschöpf ist.

Dieser Gottesdienst, geleitet von den Pfarrern Berthold Haerter, Jürg-Markus Meier und Pfarrerin Alke de Groot findet bei gutem Wetter am Zürichsee, bei Schlechtwetter in der Kirche Thalwil statt.

Pfarrer Jürg-Markus Meier

Pfingstsonntag, 4. Juni, 14.00 Uhr
Seeanlage Farb, Thalwil
Apéro ab 13.00 Uhr
Schlechtwettervariante: Kirche Thalwil

Rückblick

Einmal Ostern in Taizé erleben

Die Communauté de Taizé ist ein ökumenischer Orden in Taizé,

Frankreich. Über Ostern reiste ich das erste Mal mit sechs Jugendlichen aus den H2OT-Gemeinden dorthin. Jährlich treffen sich dort Jugendliche aus ganz Europa aus den katholischen, aber auch aus protestantischen Kirchen. Bekannt sind die Jugendtreffen vor allem über Ostern. Bis 5000 Personen haben in der Versöhnungskirche Platz – auf dem Boden kniend, sitzend, betend. Sitzplätze gibt es nur auf den Treppen oder dem eigenen Gebetschemel.

Gelebt wird mit dem Notwendigsten. Übernachtet haben wir in Zelten. In den kalten Nächten waren wir froh um eine gute Ausrüstung. Das Essen war sehr einfach: Den Teller auf den Knien oder dem Boden. Die Bank zum Draufsitzen war schon Luxus.

Was zieht die Jugendlichen jedes Jahr nach Taizé? Anine Müller versucht es in Worte zu fassen: «In Taizé durfte ich eine ganz neue, tolle Erfahrung machen und Glauben in einer grossen jungen Gemeinschaft erleben. Jeder konnte kommen, so wie er/sie ist. Diese Offenheit wurde von allen in Taizé gelebt. Ich fühlte mich sehr wohl.»

Die Tagesstruktur ist schlicht: Nach acht Uhr trifft man sich zu einer ersten Auszeit für Gebet und Gesang vor dem Frühstück. Um zehn Uhr geht es in den Bibelstudiengruppen weiter – mit bekannten und auch neuen Personen wird nach einer Einführung eines Bruders über einen Bibeltext sinniert. Vor dem Mittagessen gibt es in

der Versöhnungskirche wieder eine Auszeit. Am Nachmittag sind Arbeiten wie Reinigungen oder Workshops angesagt. Nach dem Abendessen gibt es nochmals eine spirituelle Auszeit. Das Osterfeuer früh am Ostersonntag war für viele ein Highlight. An einer Theke, auf die wohl der Begriff Bar am besten zutrifft, gab es bis in die Nacht hinein eine andere, durchaus auch spirituelle Stimmung: Jugendliche aus Italien und Spanien sorgten für gute Musik und Taneinlagen.

Für viele war es eine sehr wohlthuende Erfahrung, dem Alltagsleben zu entkommen und auf neue Art aufzutanken. Von allen Teilnehmenden hörte ich, dass sie das kommende Jahr wieder dabei sein wollen. Das Taizé-Fieber hat uns alle gepackt. Pfarrer Renato Pfeffer



Das einfache Leben in Taizé trägt dazu bei, bei sich und in der Gemeinschaft anzukommen. Bild: zVg

Oberrieden

Auffahrtswanderung

Geschichtsträchtiges zwischen Brugg, Habsburg und Wildegg

Das Zentrum dieser Wanderung liegt im Kanton Aargau. Die Schweiz war einst der Nabel der Welt, denn dort thront die Habsburg. War diese Burg der Stammsitz der Habsburger? Und war also die Schweiz das Zentrum dieses Weltreiches? Wie war das mit den Eidgenossen und den Habsburgern? Vielleicht erfahren wir mehr, wenn wir dort oben sind und uns anhand der Tafeln und Videos informieren können.

Nach dem Besuch der Habsburg durchqueren wir eine landschaftlich intensiv genutzte Ebene. Da sind zwei Welten, die aufeinanderprallen. Kurz vor Ende der Wanderung liegt nochmals ein Schloss am Wegrand, das Schloss Wildegg. Auch diese Burg wurde von den Habsburgern gegründet.

Die Route via Habsburg über den Chestenberg nach Wildegg misst knapp 12 Kilometer mit je 420 Metern Auf- und Abstieg. Wer will, kann mit dem Postauto von Brugg auf die Habsburg fahren.

Verpflegen wollen wir uns beim Halt auf dem Chestenberg, wo wir eine wundervolle Aussicht geniessen und unseren Lunch aus dem Rucksack essen. Beim Schloss oder in der Ortschaft Wildegg können wir vielleicht noch einen Kaffee mit Zvieri geniessen, bevor wir wieder in den Zug steigen.

Am Morgen treffen wir uns am Bahnhof See und fahren mit der S8, Abfahrt 9.02 Uhr, bis Zürich, wo wir umsteigen und mit dem IR 36 nach Brugg weiterfahren. Alle lösen ihr eigenes Billet.

Die Anmeldung ist bis Montag, 23. Mai, an das Sekretariat in Ober-



Auf der Habsburg startet die diesjährige Auffahrtswanderung. Bild: zVg

rieden zu richten: 044 720 49 63 oder info@refkioberrieden.ch. Susi Roth

Donnerstag, 26. Mai, 8.50 Uhr
Treffpunkt Oberrieden Bahnhof See

Gemeinsam Essen

So schön ... wieder Mittagstisch

Nach längerer Pause hat unser Mittagstisch seine Türen wieder geöffnet. Das Team verwöhnt seine Gäste (ausser in den Schulferien) jeden Mittwoch gerne mit einem feinen Essen im Zürcherhaus. Der allseits beliebte Anlass mit schönem Ambiente hat noch freie Plätze. Wie wäre es, wenn auch Sie sich jeweils einmal wöchentlich oder ab und zu ein gutes Essen in netter Gesellschaft gönnen würden? Das Menü kostet 17 Franken. Unser motiviertes Team freut sich auf Sie! Anmeldung bis jeweils Montag, 10 Uhr, an 079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch. Susi Roth

Jeweils mittwochs, 12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Wie gelingt Leben



Elternbildung

Wer Kinder beim Grosswerden begleitet, weiss: Die Aufgabe ist wunderbar und herausfordernd zugleich. Zwei Vorträge im Juni geben wertvolle Impulse.

Kinder lieben es, nach dem Warum zu fragen. Manchmal ist es ein Spiel, mit dem man die Nerven der Eltern testet, oft ist es aber ernst gemeint: «Warum sind Schmetterlinge bunt?», fragt ein Kind und staunt über den unglaublichen Überfluss an Farben und Formen in der Natur. Ein anderes möchte wissen, warum wir Blumen pflücken. Dahinter steht etwa der Gedanke, weshalb wir Schönes heimnehmen und es nur schwer in Ruhe lassen können. Auch die Frage: «Wieso kann die Zahnfee fliegen?» hat ihren Sinn. Hier brennt ein Kind vermutlich darauf, einen Erwachsenen aufzuklären und ihm seine eigene Antwort zu präsentieren. Kinderfragen sind kleine Juwelen. Oft kommen sie unerwartet. Die Kinderphilosophin Maria Pelusi wird von ihren Erfahrungen im Dialog mit kleinen Denkerinnen und Denkern berichten und möchte mit ihrem Vortrag sensibilisieren: Den Moment nicht zu verpassen, sondern die Einladung der Kinder anzunehmen, in ihre faszinierende Welt einzutauchen.

Studien haben gezeigt, dass sich die Lebensfreude einer Mutter oder eines Vaters genauso sehr auf ihr Kind überträgt, wie die elterliche Angst. Doch wie die eigenen Ängste überwinden? Am zweiten Vortragsabend lädt Maren Tromm dazu ein, Frust und Hilflosigkeit – auch bei Erziehungsfragen – hinter

sich zu lassen. Warum können sich manche Menschen scheinbar besser aus Niederlagen, Frust, Stress und Angriffen befreien als andere? Ist dies angeboren? Eine Charakterfrage? Lässt sich daran etwas verändern oder gar dazulernen? Die Elternberaterin Maren Tromm berichtet über eindruckliche Studien aus der Gehirnforschung und wichtige Meilensteine in der Entwicklung von Kindern. Daraus leitet sie Ideen und Wege ab, wie man das Glücksgefühl, die Resilienz und somit die Selbststeuerung stärken kann.

Die beiden Vortragsabende richten sich an Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und alle, die selbst gern Fragen an das Leben stellen.

Pfarrerin Katharina Morello

«Warum sind Schmetterlinge bunt?»
Mittwoch, 8. Juni, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

«Wie lernt man Glück und Freude?»
Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Sich entwickeln beginnt oftmals mit Fragen. Fragen, die Kinder stellen, öffnen die Tür für neue Perspektiven – auch für Erwachsene. Bild: unsplash.com

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 15. Mai

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Tauf-Gottesdienst
mit 3. Klass-Untikindern
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst zur Predigtreihe
Tiere, Bibel und wir
Pfarrer Berthold Haerter

10.30 Uhr, See-Spital
Sonntags-Matinee
mit Musik und Wort
Pfarrerin

Montag, 16. Mai

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Friedensgebet

Dienstag, 17. Mai

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

Donnerstag, 19. Mai

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

Sonntag, 22. Mai

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst zur Predigtreihe
Tiere, Bibel und wir
mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter

Montag, 23. Mai

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Friedensgebet

Donnerstag, 26. Mai

8.50 Uhr, Bahnhof See Oberrieden
Kirche unterwegs – pfarrlos aber
nicht gottlos: Auffahrtswande-
rung von Brugg via Habsburg
nach Wildegg

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst an Auffahrt
Pfarrerin Katharina Morello

Sonntag, 29. Mai

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot
anschliessend Kirchgemein-
deversammlung

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Theo Haupt

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
14. Mai Pfr. Bardill
21. Mai Pfrn. de Groot
28. Mai Pfr. Bardill

Amtswochen Oberrieden
ab 9. Mai Pfr. Haupt
ab 16. Mai Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen
4. Juni, Thalwil Pfrn. de Groot
31. Juli Pfr.-Stv.
11. September Pfrn. Morello

Taufsonntage Hirzel
15. Mai Pfr. Bardill
10. Juli Pfrn. de Groot
14. August Pfr. Stelter

Taufsonntage Oberrieden
4. Juni, Thalwil Pfr. Haerter
3. Juli Pfr. Haerter
21. August Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 13. Mai

Kolibri mit Mittagstisch im Hirzel
12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr, Kirche Oberrieden

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr, Kirche Horgen

Dienstag, 17. Mai

Zischtigsznacht
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 18. Mai

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 20. Mai

Kolibri
15.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils donnerstags

Domino mit Znacht
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Veranstaltungen

Freitag, 13. Mai

Senioren-Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Montag, 16. Mai

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 17. Mai

Erzählcafé
15.00 Uhr
GAWO Spielhofweg, Oberrieden

Mittwoch, 18. Mai

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Weltchor Horgen
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 19. Mai

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 20. Mai

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Benefizkonzert für die Ukraine
20.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Mittwoch, 25. Mai

Ökum. Senioren-Mittagstisch
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58 oder
L. Aldrovandi, 044 725 31 77

Sonntag, 29. Mai

Kirchgemeindeversammlung
11.15 Uhr, Kirche Hirzel

jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr, Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Plauderstube
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr, Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder mittags-
tisch@ref-oberrieden.ch

Plauderstube
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

jeweils donnerstags

Plauderstube
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen März

Horgen, Hirzel

Bestattungen
Blanc, René
Dohner, Walter
Feller-Bachmann, Elsa Verena
Hodel, Ernst
Horlacher-Grivel, Margrit
Luternauer-Schuster, Aloisia
Meier, Hans
Münzel-Dolf, Margrith Ursula
Stalder, Anton
Uhlmann-Will, Katharina
Widmann, Hans Heinrich

Oberrieden

Bestattungen
Gillard-Schmid, Marianne Julia
Völlmy-Wintsch, Meta Regula

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht

Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege

Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier
Severin Furer

Pfarramt

044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch
Pfarrer Berthold Haerter

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 27. Mai 2022

Rückblick

Chinderwuche

Buntes Treiben und Kinderlachen

«Mini Farb und dini, das git zäme zweel...» Wieder einmal füllte sich das Kirchgemeindehaus in der ersten Frühlingsferienwoche mit fröhlichen Kinderstimmen, Bauklotztürmen in den Gängen und liebevoll gestalteten Gruppenräumen. Unter dem Motto «Abenteuer auf hoher See» entführte die Chinderwuche Kinder und Leitende mit Spiel, Spass, Gesang und Geschichten auf manch spannende Schatzsuche, aber auch in sichere Häfen und nicht zuletzt auf die Spuren des Apostels Paulus, der im Jahr 50 unserer Zeitrechnung zu Fuss und per Schiff den Mittelmeerraum bereis-

te, um die frohe Botschaft von Jesus Christus zu verbreiten.

Wie kaum ein Ereignis in unserem Kirchgemeindejahr ist dieses Lager zu Hause ein generationenübergreifendes Gemeinschaftswerk, bei dem sich eine tolle und verlässliche Gruppe von Horgner Jungleiterinnen und Jungleiter engagiert und vom Kindergartenkind bis zum theaterspielenden Grossvater alle am selben Strick ziehen. «Wäreds drei, vier, föif, sächs, siebe, wo gern wettet zäme bliibe, gits en Rägeboge, wo sich cha la gsee.»

Ein grosses Dankeschön an Christa Walthert und alle Mitwirkenden: Ihr seid die Besten! Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Pfarrerin Katharina Morello



Die traditionelle «Chinderwuche» – einmal mehr ein voller Erfolg und ein wunderschönes Gemeinschaftserlebnis!

Bild: M. Fässler